



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ

RUDOLF HUNDSTORFER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
rudolf.hundstorfer@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-40001/0061-IV/9/2014

Wien, 10.07.2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1706/J der Abgeordneten Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde** wie folgt:

Frage 1:

Aufgrund der großen Nachfrage hat das Sozialministerium im Jahr 2013 die Folder „Fragen und Antworten zu Gewalt an älteren Menschen“, „Fragen und Antworten zu Demenz und Gewalt“ und „Ältere Menschen in Institutionen“ nachdrucken lassen (Maßnahme 22 des NAP Behinderung).

Frage 2:

Das Außenministerium hat im Jahr 2013 die Maßnahme 28 des NAP Behinderung wie folgt umgesetzt:

- Im Rahmen der 22. Regulären Tagung des VN-Menschenrechtsrates im März 2013 wurde die traditionell von Mexiko und Neuseeland initiierte Resolution zu Rechten von Menschen mit Behinderung im Konsens angenommen. Das Thema war das Recht auf Arbeit und Beschäftigung (Titel der Resolution: „The work and employment of persons with disabilities“). Österreich hat an der Ausarbeitung der Resolution aktiv mitgearbeitet und den Text mit eingebracht.
- Ein hochrangiges Treffen „The way forward: a disability inclusive development agenda towards 2015 and beyond“ fand im Rahmen der 68. UN-Generalversammlung im September 2013 unter Beteiligung des österreichischen Bundespräsidenten in New York statt. Österreich hat sich auch aktiv bei der Ausarbeitung des bei diesem Treffen im Konsens verabschiedeten politischen Schlussdokumentes (A/RES/68/3) eingebracht.

Frage 3:

Seit Herbst 2013 veröffentlicht das Sozialministeriumservice (ehemals Bundessozialamt) erfolgreiche Schlichtungsverfahren in anonymisierter Form auf der Homepage (Maßnahme 44 des NAP Behinderung).

Frage 4:

Der generellen Linie entsprechend erfolgt grundsätzlich auch die Veröffentlichung von Judikatur zur Behindertengleichstellung im Rahmen des – barrierefrei zugänglichen – Rechtssystem (RIS) des Bundes. Zusätzlich plant das Sozialministerium eine über das RIS hinausgehende Veröffentlichung von Judikatur in anonymisierter Form (Maßnahme 46 des NAP Behinderung).

Frage 5:

Die Novelle zum Verbrechensopfergesetz, die mit 1. April 2013 in Kraft getreten ist (BGBl. I Nr. 58/2013), enthält folgende Verbesserungen (Maßnahme 60 des NAP Behinderung):

- Erhöhung der Pauschalentschädigung für Schmerzensgeld,
- Erhöhung des Bestattungskostenersatzes,
- längere Antragsfristen für laufende Hilfeleistungen,
- Kostenübernahme für Krisenintervention in Notfällen,
- Härteregelung bei ruhenden Pensionsansprüchen von inhaftierten Gewalttätern und
- Aufnahme eines zeitgemäßen Begriffes des Opfers.

Frage 6:

Das Dienstleistungsangebot des AMS umfasst nunmehr auch die Maßnahme 156 des NAP Behinderung. So sieht die Richtlinie „Kernprozess Arbeitskräfte unterstützen“ des AMS vor, dass bestimmte Personengruppen, insbesondere auch „Menschen mit eingeschränkten Beschäftigungsmöglichkeiten in Folge gesundheitlicher Einschränkungen“, zur Diagnostik, Arbeitsvermittlung und Begleitung einer Beschäftigung bzw. Ausbildung durch externe Beratungs- und Betreuungseinrichtungen umfassend betreut werden können (Case Management). Der konkrete Einsatz dieser externen Betreuung erfolgt entsprechend den regionalen arbeitsmarktpolitischen Notwendigkeiten.

Fragen 7 und 8:

Für die Integrativen Betriebe wurden im Laufe des Jahres 2013 Entwicklungsperspektiven erarbeitet. Das Sozialministerium plant für 2014 einen Endbericht. Nach Vorlage dieses Endberichts sollen entsprechende strukturelle Anpassungen erfolgen (Maßnahmen 158 und 159 des NAP Behinderung).

Frage 9:

Im Zuge der Erstellung des Behindertenprogramms BABE Österreich 2014–2017 (Behinderung – Ausbildung – Beschäftigung) wurden neue Perspektiven erarbeitet und Schritte zu einer besseren Abstimmung der Maßnahmen gesetzt (Maßnahme 164 des NAP Behinderung).

Frage 10:

Hinsichtlich Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts (Maßnahme 171 des NAP Behinderung) hat mein Ressort bereits im Jahr 2013 Gespräche mit Behindertenvertretern/innen geführt. Das Sozialministerium wird im Herbst 2014 zur konstituierenden Sitzung einer entsprechenden Arbeitsgruppe einladen. Dieser Arbeitsgruppe sollen u.a. die Sozialpartner, Behindertenorganisationen und der Behindertenanwalt angehören.

Frage 11:

Das Sozialministerium hat die Evaluierung der Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz vom 1. Jänner 2011 (Maßnahme 173 des NAP Behinderung) Anfang 2013 in Auftrag gegeben. Ein Zwischenbericht liegt vor, der Endbericht wird im Sommer 2014 erwartet.

Frage 12:

Mein Ressort bietet behinderten Kollegen/innen spezielle IT-Werkzeuge und Services an (Maßnahme 185 des NAP Behinderung).

Frage 13:


Beispielhaft zähle ich folgende Maßnahmen des NAP Behinderung in meinem Wirkungsbereich auf, die sich über den gesamten Umsetzungszeitraum des NAP Behinderung (2012-2020) bzw. über einen mehrjährigen Umsetzungszeitraum erstrecken und für die bereits im Jahr 2013 Umsetzungsschritte gesetzt wurden:

- Maßnahme 4: Nach der von mir im Jahr 2012 erlassenen und mit 1. Jänner 2013 in Kraft getretenen Verordnung über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung bei Regelungsvorhaben und sonstigen Vorhaben betreffend die Auswirkungen in sozialer Hinsicht (WFA-Soziales-Verordnung, BGBl. II Nr. 496/2012) müssen bei der Folgenabschätzung auch die Auswirkungen auf die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung (im Hinblick auf deren Beschäftigungssituation sowie außerhalb der Arbeitswelt) berücksichtigt werden.
- Maßnahme 6: Ich habe im Jahr 2013 den Jahresförderungsbetrag des Behinderten-dachverbandes ÖAR deutlich erhöht.
- Maßnahme 8: Mit der 25. StVO-Novelle (BGBl. I Nr. 39/2013) wurden alle Kompetenzen hinsichtlich des Behindertenparkausweises an das Sozialministeriumservice übertragen (Verfassungsbestimmung: neuer § 29b Abs. 1a StVO). Seit 1. Jänner 2014 ist das Sozialministeriumservice für die Ausstellung von Behindertenparkausweisen zuständig.
- Maßnahme 66: Bei Förderverträgen achtet mein Ressort generell auf die Barrierefreiheit der Angebote der geförderten Projekte.
- Maßnahme 70: Im Rahmen des von meinem Ressort kofinanzierten EU-Projektes „Wohnbau Barrierefrei“ im Jahr 2013 wurden good-practice-Beispiele zum Bereich Barrierefreiheit dargestellt.
- Maßnahme 78: Mein Ressort fördert regelmäßig Leichter-Lesen-Versionen von Publikationen zu verschiedenen Themenbereichen.
- Maßnahme 82: Das BKA hat in enger Zusammenarbeit mit meinem Ressort eine interne IT-Arbeitsgruppe zwecks „laufender Einbeziehung der aktuellen Anforderungen bezüglich Barrierefreiheit in die allgemeinen Vertragsbedingungen IT“ eingesetzt.

- Maßnahme 154: Mein Ressort hat das Behindertenprogramm BABE Österreich 2014 – 2017 (Behinderung – Ausbildung – Beschäftigung) erstellt, bei dem die Strategien der nächsten Jahre festgelegt wurden. Eine begleitende Arbeitsgruppe wird im Herbst 2014 eingerichtet.
- Maßnahme 174: Im Rahmen der Maßnahme Fit2work konnte eine maßgebliche Steigerung der Anzahl jener Betriebe, die Basisinformationen erhielten, erzielt werden.
- Maßnahme 204: Die Rentenleistungen in der Sozialentschädigung wurden mit 1. Jänner 2013 um 2,8% erhöht (BGBl. II Nr. 468/2012). Eine zusätzliche Erhöhung der Rentenleistungen um 2,4% wurde mit 1. Jänner 2014 in Kraft gesetzt (BGBl. II Nr. 462/2013).
- Maßnahme 212: Mein Ressort setzte – unter Anknüpfung an das Projekt „Invalidität im Wandel“ 2007/2008 – zwischen September 2012 und Juni 2013 das Projekt „Psychische Erkrankungen und Invalidität“ um. In einem breiten Prozess wurden konkrete Weiterentwicklungs- bzw. Verbesserungsmöglichkeiten im Präventionsbereich erarbeitet.
- Maßnahme 228: Mein Ressort hat Anfang 2013 die letzte Auswertung der EU-SILC-Daten betreffend Menschen mit Behinderungen durchgeführt. Darüber hinaus beauftragte das BMASK die Statistik Austria zur Auswertung der EU-SILC-Daten in Form einer Studie mit dem Titel „Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung in Österreich“, die im März 2013 veröffentlicht wurde.
- Maßnahme 229: Mein Ressort führte in den Jahren 2013 und 2014 mit der Statistik Austria erste Gespräche betreffend „Entwicklung eines geeigneten Modus für das Abfragen nach Behinderungen bei statistischen Erhebungen“. Die Maßnahme 229 kann nur in enger Zusammenarbeit mit behinderten Menschen erfolgen.
- Maßnahme 233: Mein Ressort achtet bei Berichten und sonstigen Publikationen darauf, dass die Behindertenperspektive dargestellt wird.
- Maßnahme 234: Mein Ressort bietet ein öffentliches Angebot an behindertenspezifischen Fachinformationen via Internet auf den Homepages des Sozialministeriums und des Sozialministeriumservice sowie der von meinem Ressort betriebenen Webseite www.pflegedaheim.at.
- Maßnahme 237: Mein Ressort ließ 2013 die abschließenden Bemerkungen, die der UN-Behindertenrechtsausschuss nach der ersten Staatenprüfung Österreichs am 30. September 2013 veröffentlicht hatte, übersetzen und veröffentlichte sie auf der Homepage.
- Maßnahme 240: Der Online-Ratgeber zum Feststellungsverfahren nach dem Behinderteneinstellungsgesetz (BEinstG) sowie zum Behindertenpass nach dem Bundesbehindertengesetz (BBG) wird bereits etwa 7.000 Mal pro Monat aufgerufen. Mein Ressort plant die Ausdehnung dieses Instrumentes.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesminister Rudolf Hundstorfer

Signaturwert		1355/AP-XXV-CP-Aufzeichnung sMteNcgw+5stEwatin1iPwVW5CQ+PdnF40ZB0rRUR8xN0szxvXJATiswYttxyk RioMlx3z7mXT5y3d0AIU8PGgKPKmtN1dhVBzIHvWUQVO1yYMzU1vyvamZd5GJqFRAWG 2ndV4rwRatLK30G5XR9r8KWVtp9SijVUGY8eE=		5 von 5
	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=BM fuer Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,C=AT		
	Datum/Zeit-UTC	2014-07-10T12:11:44+02:00		
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT		
	Serien-Nr.	532586		
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0		
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0		
Hinweis		Dieses Dokument wurde amtssigniert.		
Prüfinformation		Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052		